

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918**  
**11 (1897)**

151 (2.7.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-259389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-259389)



gleichkommen. Die steuerpflichtige Bevölkerung umfaßt mit Einschluß der Angehörigen 13,97 Prozent der Gesamtbevölkerung. Von den 64 Milliarden entfallen 8 Milliarden auf die Vermögen von 2-3 Millionen Mark abwärts, weitere 8 Milliarden auf die Vermögen von 2 bis 3 Millionen bis 700.000 bis 800.000 Mark abwärts, 16 Milliarden von da bis 150.000 Mark abwärts, 16 Milliarden von da bis 44.000 Mark abwärts und weitere 16 Milliarden von da bis 6000 Mark abwärts. — Die 26 reichsten Leute hatten zusammen ein Vermögen von 1015 Millionen Mark, die 75 nachfolgenden Personen 1008 1/2 Millionen Mark, die 123 folgenden 1000 1/2 Millionen Mark. An der obersten Milliarde sind nur Besitzen mit Vermögen von 18 Millionen bis 216 Millionen Mark beteiligt z. — **Lehrkräfte Zahlen!**

**Der Herr Kläger und der Kläger.** Die Berliner Volkszeitung hat folgenden interessanten Fall ausgedruckt: Wer uns liegen als besondere Beilage des „Reichsanzeigers“ die „Entscheidungen des Reichsgerichts“ Nr. 1 vom 24. Juni des Jahres 1897, für Juristen von großem Werte; für den nicht-juristischen Staatsbürger aber besonders lehrreich durch eine Entscheidung des sechsten Zivilsenats des Reichsgerichts vom 4. Februar desselben Jahres. Zwar, was da über den Prozeß des früheren Bundespräsidenten und jetzigen Rentiers E. G. zu R. wider den 1. Botschaftler a. D. Bringen R. zu T. über 34 708 M. 54 Pf. materiel auf Seite 128 mitgeteilt wird, interessiert uns weniger, als die Form dieses Erkenntnisses. In den Erkenntnissen, die mehr als 150 Druckseiten füllen, wird immer von dem Kläger, dem Beklagten, dem Kläger usw. gesprochen. Der Botschaftler a. D. Bringen R. figurirt in dem auf Seite 128 f. abgedruckten Erkenntnis im Gegensatz zu allen anderen in den Erkenntnissen eine Rolle spielenden Personen konstant als der Herr Kläger. Da heißt es: „Der Herr Kläger wurde verurteilt, dem Beklagten 13916,72 M. zu zahlen.“ „Der Herr Kläger hat nun behauptet, daß er den Beklagten usw.“ Diese Art der, sagen wir Unterzeichnung, zwischen rechtsuchenden Herren und Nicht-Herren erinnert uns an eine vor einigen Jahren erlassene amtsergerichtliche Konturanzzeige, die das Vermögen eines Prinzen betraf. Darin bezeichnete das hohe Konturanzgericht als den „Herrn Gemeindeführer“ „Charakteristischer Weise, wir registrierten diese kulturgeschichtliche Kleinigkeit, weil Kleinigkeiten manchmal eine sehr interessante Sprache sprechen.“

**Deutscher und englischer Handel in Hamburg.** Im Hamburger Hafen hatte bisher die englische Flagge das Uebergewicht, sie nahm in den letzten Jahren nach Maßgabe der eingegangenen Tonnagezahl ca. 45 pCt. von allen Flaggen ein. Im letzten Jahre hat, der „Weser-Ztg.“ zufolge, nach der vorliegenden Handelsstatistik die deutsche Flagge die britische überflügelt und mit einer recht erheblichen Differenz. Es liefen Schiffe ein unter

	1895	1896
deutscher Flagge	2 772 392	2 914 913 Tons.
englischer Flagge	2 822 303	2 734 528

Die Zunahme der deutschen Flagge im Hafen ist danach eine recht erhebliche, während Großbritannien in den letzten Jahren regelmäßig zurückgegangen ist. — Und das alles ohne die „große Flotte“!

**Nach einer „positiven“ Leistung zum „Schutze nationaler Arbeit“** empfindet der Bund der Industriellen das Bedürfnis. Dieser Bund beklagt die agrarische Schutzpolitik; er selbst aber gestattet sich, einen Zoll auf Fahrräder zu fordern. Er thut der Welt kund und zu wissen, daß er eine diesbezügliche Eingabe an den Reichskanzler gerichtet und dieselbe mit der Erklärung begründet hat: Die Lage der deutschen Fahrradindustrie sei eine außerordentlich elende; sie würde „schlechterdings hinfällig“ werden, wenn nicht schleunigst der Zoll eingeführt würde. Ein Blick auf die Dividendenzahlungen unserer Fahrradfabriken und ihre stetige Ausdehnung trotz den Bund Lagen. Der Konsum an Fahrrädern steigt so außerordentlich schnell und die Preise sind infolge dessen immer noch so hoch, daß man wohl von einer sehr günstigen Lage dieser Industrie sprechen kann. Konturrenz zur Verabreichung der Preise erscheint umso mehr geboten, als das Fahrrad nicht ein Luxusartikel der oberen Bejahntausend, sondern ein Behältnis für die Masse ist; es wird immer mehr ein Artikel des Massenverbrauchs. In einem Berliner Vortragsblatt wird nun besonders die Konturrenz Amerikas hervorgehoben und behauptet, die Fahrradindustrie aus den Vereinigten Staaten nach Deutschland sei nach der „amtlichen Statistik“ im ersten Vierteljahr 1897 auf 2 077 239 Mark angewachsen. Von diesem Annachsen weiß jedoch die „amtliche Statistik“ — wenigstens die hierfür maßgebende deutsche — nichts. Die gesamte Einfuhr an Fahrrädern und Fahrradteilen betraute sich danach im ersten Vierteljahr nur auf 1 043 000 M., betrug also die Hälfte der angeblichen Einfuhr aus den Vereinigten Staaten; aus diesen kann nicht einmal der fünfte Teil, etwa für 200 000 M., eine Ziffer, die das Berliner Blatt einfach verzeichnet! Die Fahrradteile werden aber von den Fabriken selbst gebraucht, ihre Verrechnung würde also diese treffen. Außerdem ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß unser Fahrrad-

Export im Steigen begriffen ist; er wucherte im ersten Vierteljahr 1 424 000 M., um rund 400 000 M. mehr als die Einfuhr. „Geben wir“ — meint die „Frankfurter Ztg.“ — „mit Jollen vor, wird das Ausland nicht zurückbleiben. Es ist deshalb ganz gut, daß die Position des Zolltariffs, in der die Fahrräder enthalten sind, durch die Handelsverträge gebunden ist, und unsere Fahrradfabriken demnach darauf angewiesen sind, ihre ausländischen Mitbewerber durch vergrößerte Leistungsfähigkeit zu schlagen. Der Bund der Industriellen wird sich also wohl damit abfinden müssen, seine Agitation im Lande verrinnen zu lassen.“

**Arbeiter-Ausbeutung in Sachsen.** Abgesehen von einigen Zweigen der Handweberei, herrschen in der sächsischen Wirkwarenindustrie die kläglichen Arbeiterverhältnisse. Auf die traurigen Löhne der Handwirer ist schon oft hingewiesen. Auch im letzten Jahre haben sich dieselben verschlechtert, trotz des allgemeinen industriellen Aufschwunges. Wie der Gewerbeinspektor für den erzgebirgischen Bezirk Annaberg mitteilt, betragen die Löhne für männliche Stumpfwirer im Vorjahre 8,50—9 M. im Wochenwuchsdritt, die der Frauen 6,50—7 M. Es sind dies meistens Löhne, die in der Hausindustrie bezahlt werden; die Arbeiter in geschlossenen Establishments verdienen etwas mehr. Was sächsische Unternehmer selbst von schlecht bezahlten Arbeitern verlangen, läßt sich auch aus den neuesten Gewerbeinspektionsberichten erkennen. In einigen Anlagen hatten die Arbeiter sich das Petroleum für Beleuchtung selbst zu schaffen, in einer Stumpfwirerlei nicht nur das Öl, sondern auch die Lampen, und der Unternehmer erklärte, daß diese Einrichtung nur abgefaßt werden könne, wenn er den Lohn entsprechend herabsetze, da er sonst bei den geringen Preisen nicht bestehen könne. Eine ähnliche Erklärung gab ein anderer Wirkwaren-Industrieller ab, der seinen Arbeitern in jeder Woche 30 Pf. Beleuchtungsgehalt abgab. Derselbe entschuldigte sich dem Gewerbeinspektor gegenüber mit der Bemerkung, daß derartige Abzüge im ganzen Orte üblich seien. Wie der Chemnitz-Gewerbeinspektor mitteilt, sollen derartige von den Arbeitern zu zahlende Beleuchtungsgehalte hauptsächlich nach in einer Anzahl Fabriken der Gebirgsdörfer Sitte sein. Mehrfach sind die Fabrikannten in letzter Zeit, bei dem Rückgange der Waarenpreise, zur Erhebung von Lichtgebern zurückgekehrt. Der Gewerbeinspektor behauptet, daß das Gesetz keine Handhabe biete, gegen derartige Abzüge einzuschreiten. In einer Stumpfwirerlei mußten die Arbeiter für die Benutzung der Speise- und Aufenthaltsräume wöchentlich 25 Pf. zahlen, in einer Maschinenfabrik zog man ihnen bei jeder Lohnzahlung einen Pfennig für zerbrochene Fensterscheiben und in einer Nadelfabrik 2 pCt. des Lohnes für „Ausfluß“ ab. In den drei letzten Fällen hat die Gewerbeinspektion das sofortige Aufheben dieser Abzüge angeordnet.

**Schweiz.** Zürich, 28. Juni. In der gestrigen Volksabstimmung fand sowohl das Volk im Kanton Zürich wie in der Stadt Bern auf der Höhe der Situation. Das Zürcher Volk verwarf mit 18 736 gegen 10 236 Stimmen die Eittlichteinitiative, wie dies zu wünschen war und nahm den beherrschenden Gegenvorschlag zur Unterdrückung der Prostitution mit 40 564 gegen 14 697 Stimmen an, was sehr zu begrüßen ist, wenn man auch auf dem Standpunkt steht, daß damit die wirtschaftlichen Gründe der Prostitution nicht aus der Welt geschafft sind. Gerade in der Stadt Zürich sind bisher unweifelnd viel mehr Mädchen durch Schwindel und Betrug der Prostitution zugeführt worden, als gemissermaßen freiwillig aus wirtschaftlicher Noth. Sodann verwarf das Volk das bunte, die Justizpflege verschlechternde Initiativbegehren des Handwerks- und Gewerbevereins auf Revision des Rechtspflege-Gesetzes mit 32 030 gegen 18 488 Stimmen und nahm endlich das Gesetz, betreffend Vermehrung der staatlichen Polizei mit 37 266 gegen 13 830 Stimmen an. Doch erfreulich ist die Verwerfung des frivolen, freisinnigen Initiativbegehrens auf Wiederbeschaffung des Proporzges in der Stadt Bern mit 2724 gegen 1980 Stimmen. Damit ist der Proporz wohl gegen jede weitere Anfechtung der freisinnigen Verfassungspolitik gesichert.

**England.** London, 29. Juni. Einen Tag vor der großen Flottenparade vor Spithead hat der Erfinder Hiram Maxim einen Vortrag in der United Service (Arme und Marine) Institution in London gehalten, in welchem er des Weiteren auseinandersetzte, wie er mit seinen Kienz-Torpedos jede Flotte vernichten könne. Maxim hält gar nichts von den Panzerflotten, welche die Beweglichkeit des Schiffes auf ein Minimum reduzieren. Der Panzer könne den modernen Hochdrucktorpedos, wenn sie von der Höhe der Geschwindigkeit würden, nicht widerstehen. Es werde nicht mehr lange dauern, bis die Nationen die Panzerschiffe abschaffen würden. Maxim behauptet, wie er 1000 Pfund Sprengstoffmole, Kienztorpedos oder andere starke Sprengstoffe von einem leichtgebauten Kreuzer abschießen würde. Ein solcher Kreuzer würde nur 100 000 Pf. Stief. kosten.

London, 30. Juni. Im Unterhaus theilte Balfour eine königliche Botschaft mit, worin

die Königin erklärt, sie sei schmerzlich berührt, zu hören, daß infolge eines Mißverständnisses nicht sämtliche Mitglieder des Unterhauses am Mittwoch in den Salon des Schlosses gelangen konnten. Da sie somit verhindert gewesen seien, die Königin zu sehen, diese selbst aber die Mitglieder nicht habe begrüssen können, so wünsche sie, sämtliche Mitglieder mit ihren Gemahlinnen am Sonnabend Nachmittag in Windsor zu sehen. Die Botschaft wurde, außer bei den Fremden, beifällig aufgenommen. Bei den Fremden rief die Botschaft, nach dem Parlamentsbericht, unabhängige Heiterkeit hervor.

Die Achtundneunzigbewegung unter den Maschinenbauern in England scheint einen ernstlichen Konflikt mit den Arbeitgebern zu veranlassen. Die Vereinigung der Maschinenbauunternehmer, die 47 000 Arbeiter beschäftigt, will, nach der „Frankf. Ztg.“, beschließen, 25 Prozent Arbeiter zu entlassen, wenn die Arbeiter der drei Londoner Fabriken, welche den Achtundbentag fordern, in einen Streik eintreten.

**Transvaal.** Kapstadt, Aus Pretoria wird berichtet, daß der Vorkampf des Orange Freistaates am Sonntag ein Gesetz angenommen habe, das nähere Bestimmungen enthält über die militärische Kooperation Transvaals und des Orange Freistaates, falls einer der beiden Staaten oder beide von einer fremden Macht angegriffen werden. Das Gesetz wurde mit 35 gegen 10 Stimmen votirt und ist eine direkte Folge des letzten abgeschlossenen Bundesvertrages.

**Gewerkchaftliches.** In die Maurer Reichthums! Kollegen, es ist Euch bekannt, daß sich die Maurer Berlins im Streik befinden. Seit 14. Juni dauert bereits der Kampf. Die Arbeiter sind seitdem bei sich am meisten Bauen (145) die Fortsetzung: 60 M. Stundenlohn beizubehalten; auf über 100 Bauten fröhlich man sich nach. Es behauptet also des fortgesetzten energischen Eintretens der Berliner Kollegen, um auch hier der Fortsetzung Anstrengung zu verschaffen. Die Herren Architekten, die mit uns ganz ganz auf die Erreichung dieses Zieles einzeln werden, bitten aber die Kollegen allerorts, uns in unserem Kampfe dadurch zu unterstützen, daß sie für Fernhaltung des Zwanges sorgen. Kollegen, unterliegt Ihr uns in dieser Beziehung während der nächsten Monate, so erwacht die uns den größten Dank während unseres Kampfes. Bei Folgendem steht die Kommissionsarbeit der Maurer Berlins, Grenzstraße 33.

In Spanden sind die Maurer in eine Lohnbewegung eingetreten. Die jetzt gezahlten Stundenlöhne bewegen sich zwischen 37 1/2 und 40 Pf. Ein Erziele dieser Lohnhöhe soll zunächst ein Mindest-Stundenlohn von 40 Pf. betragen und leistungsfähiger Kräfte entsprechend höher entlohn werden. Als besondere Fortsetzung wird ferner gefordert, daß der Arbeitsschlag an gemöhnlichen Sonntagen eine Stunde, und an Sonnabenden nur den halben Resten zwei Stunden früher sei. Jedoch unter vollständiger Bezahlung des ganzen Tages, erfolgen soll.

**Sein-Wilhelms-Verarbeiter-Streit.** Es wurde ferner nach die Arbeit eingestellt von den Belegschaften der Gruben „Gottlieb“ bei Zeilhen (40 Mann), „Lito“ bei Neuzen (20 Mann), „Wiesenthal“ bei Zeil (120 Mann), „Gottlieb“ bei Zeil (100 Mann) und „Lito“ bei Zeil (100 Mann). Die Gruben gehören zu den tiefsten Kohlenwerken, der Wabauer Gesellschaft und der Geier Solars- und Paraffin-Fabrik. Es sind jetzt vom Streit betroffen 22 Betriebe mit etwa 2300 bis 2400 Mann; darüber hinausgehende Nachfragen sind nicht möglich. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch werden diese (sowie das Beamtenspersonal) zum Teil nur zur Instandhaltung der Wasserhebevorrichtungen benutzt, damit die Schächte nicht erstarren. Bei einer Abwertung von Kohlen kann der Preis für die Kohle sinken, was nach dem Stande der Dinge, welche die Kohle am Streit überhaupt nicht betheiligen, nicht weiter angehen haben, jedoch

Erzeugung der Electricität in Verbindung stehenden Einrichtungen und Kammern des Gebäudes mit so großer Schnelligkeit, daß das Zimmer der oberen Etage, in denen sich die Accumulatoren, Elemente u. s. w. befinden, fast unmittelbar nach Ausbruch des Brandes ebenfalls in der ganzen Ausdehnung des Hauses brannte. Es währte nur kurze Zeit, so brannte das Dach des Gebäudes, in Folge dessen mächtige Feuerstrahlen herabstrahlend zum Himmel emporstiegen, die durch die in den Electricitätselementen vorhandenen Chemikalien ein eigenartiges, leuchtgelbes Licht verbreiteten und die umliegenden Gebäude insofern erleuchteten. In den Nachmittagsstunden waren beim Ausbruch des Feuers etwa 10-12 Personen beschäftigt, denen es glücklicherweise gelang, das Feuer zu erlöchen, ohne jeden Schaden zu nehmen; zum größten Theil konnten sie sogar ihre Arbeitsstücke in Sicherheit bringen. Um 12 1/2 Uhr hatte die mit 4 Rügen auf der Beachtung erregene Feuerwehr das Feuer, soweit in der Gewalt, daß ein meißener Umkleegarten in dem Gebäude nicht zu befürchten stand. Der in Folge des Feuers entstandene Schaden an Maschinen und Einrichtungen der Centrale läßt sich zur Stunde natürlich noch nicht übersehen, er dürfte aber sehr beträchtlich sein. Gegen 1 Uhr waren noch sämtliche Feuerwehren mit den Löschgeräthen beschäftigt. Der nächste Feuerlöschein hatte natürlich eine zahlreiche Menschenmenge aus allen Stadttheilen demwärts zur Brandstätte gelockt, die die umliegenden Straßen dicht besetzt hielt; so besonders auf der Seidenstraße, wo es nicht an sich ein größerer Anblick des armen Feuers in seiner ganzen Ausdehnung bot. Mächtige Wasserstrahlen wurden aus den Ventilen der umliegenden Häuser in die entzündete Stadt geschleudert; man sah, wie die Feuerwehrlente unerschrocken von der Rettungsorte aus die Wasserströme in den Brand richteten. Wie aus von unrichtiger Seite erfuhr, wird der Betrieb der Straßenbahn in nur geringem Maße durch das Feuer beeinträchtigt werden, da die Straßenbahnwagen den größten Theil des zum elektrischen Betriebe erforderlichen Stromes aus der an der Carolinenstraße liegenden Centrale entziehen, nach Rücksicht des Feuers kam der Stromabnehmer im vollen Umfange zum Stillstand, da auch die Strom-

zuführung aus der an der Carolinenstraße liegenden Centrale einstellt wurde. Um 12 1/2 Uhr wurde eine Anzahl Leuchtmaschinen der Stromzuführung der Straßenbahn in der Nähe der Brandstätte gestoppt, um durch Vergrößerung des Stromauslasses die Weiteraufnahme des Betriebes der Straßenbahnwagen herbeizuführen. Gegen 12 1/2 Uhr legte sich ein großer Theil der Regen bereits wieder in Bewegung.

**Neueste Nachrichten.**

**Berlin, 30. Juni.** Eine sozialdemokratische Parteiversammlung im hiesigen sechsten Reichstagswahlkreise hat gestern mit schwacher Mehrheit eine Resolution gegen die Beteiligung bei den Landtagswahlen angenommen. Dr. Leo Kronz, der Tischler Schmidt, der Stadtverordnete Borgmann hatten mit Entschiedenheit für die Beteiligung gesprochen, Liebnecht dagegen.

**Berlin, 30. Juni.** Ein Großfeuer wüthete heute Nachmittag auf einem Reifengrundstücke an der Chausseestraße, enthaltend Lagerhof mit Schuppen (Fahrgewerks) und Wagenremise der Nachkommunikationsgesellschaft, ein Fabrikgeschäft, Lumpenmagazin und Futuragerlager. Das Feuer ergriff auch das Wohngebäude, zerstörte den gesamten Lagerhof und bedrohte die Nachbarbauten, darunter das Garnisonlazareth. Die Feuerwehr mit Unterstützung des Gardebataillierregiments Nr. 1 und des Gardebataillierregiments rettete die Nachbarbauten. Es ist Niemand getödtet, sieben Feuerwehrleute wurden leicht verletzt. 40 Pferde und 80 Wagen verbrannten.

**Hamburg, 30. Juni.** Bei dem Feuer in dem

Electricitätsgebäude wurden fünf Feuerwehrleute leicht verletzt. Der Schaden beträgt etwa 250 000 Mk. Das Feuer ist durch das Durchbrechen einer Maschine entstanden. Die verheerenden durch den Brand erfolgten Störungen im Notbetrieb und im Lichtanfang werden in aller nächster Zeit beseitigt sein. Der elektrische Betrieb der Straßenbahn ist nur unendlich gestört, jedoch müssen auf einige Tage die Anhängemagen in Folge nicht genügend starken Stromes fortgelassen werden.

**Suttgart, 30. Juni.** Die Regierung brachte in der heutigen Kammer Sitzung einen Entwurf zur Revision der Verfassung, nebst Abänderung des Wahlgesetzes ein, sowie einen Entwurf, die Abgeordnetenwahlen nach dem Streifen der proportionalen Wahlen vorzunehmen.

**Wetz, 30. Juni.** Der Streit der Arbeiter in Alsfeld nimmt keineswegs einen so großen Umfang an, wie befürchtet wurde. Aus verschiedenen Komitaten sind befriedigende Berichte eingelaufen. Die von der Regierung bestellten Arbeiterreserven wirken absehend auf die Streiklustigen. Am ungünstigsten ist die Lage im Komitat Bock, in welchem der Ackerbauminister über 1000 Arbeiter zur Verfügung stellte.

**Paris, 30. Juni.** Einer Note der Agence Havas zu Folge theilte Präsident Faure im geistigen Ministerrathe mit, daß er ein Schreiben vom Jaren erhalten habe, worin betont wird, es würde dem Jaren zur Befriedigung gereichen, Faure dieses Jahr in Peterhof zu empfangen. Präsident Faure fügte hinzu, er beabsichtige, in der zweiten Hälfte des August der Einladung zu

folgen. In der Kammer werden unverzüglich die nöthigen Resolutions beantragt werden.

**Paris, 30. Juni.** Die hiesige Ausgabe des Newyork Herald veröffentlicht eine Depesche aus Bangkok, wonach die Beziehungen zwischen Frankreich und Siam mehr zurückgegangen seien. Hundert Kommissen drangen unter Befehl königlicher Statthalter in das französische Gebiet ein und plünderten und verbrannten die Dörfer. Auch wurden zahlreiche Gefangene fortgeführt. Der französische Botschafter in Siam wurde von siamesischen Soldaten verwundet. Der internationale Gerichtshof weigerte sich, die französische Reklamation anzunehmen.

**Konstantinopel, 30. Juni.** Die Pest in Djeddah dauert fort. Täglich kommen bis drei Todesfälle vor. — In ägyptischen Meere fanden colossale Stürme mit schweren Niederschlägen statt. Die Gebiete von Saloniki, Cavalla und Xanti haben stark gelitten.

**Bombay, 30. Juni.** Wegen des Verhaltens der Bevölkerung macht die Regierung die Besetzung der Stadt durch eine Streapolizeitruppe bekannt.

**Briefkasten.**

**Achilles C. Oberburg.** Ihr Eingeladene ist zur Teilnahme nicht geeignet.

**Leitung.**

Für den Postenbesorger: 1.50 Mk. Die Redaktion.

**Hochwasser.**

Freitag, 2. Juli, Vorm. 2.40, Nachm. 2.41

**Bekanntmachung.**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das vom Großherzoglichen Staatsministerium genehmigte Statut für die Gemeinde Bant, betr. das Feuerlöschwesen in hiesiger Gemeinde, vom 2. d. M. an 14 Tage zur Einsicht der Gemeindeangehörigen im Gemeindebureau öffentlich ausliegt.

Abzüge des vorgezeichneten Statuts werden — soweit der Vorrath reicht — im Gemeindebureau unentgeltlich an die Eingelassenen der hiesigen Gemeinde abgegeben.

Bant, den 1. Juli 1897.

Der Gemeindevorsteher.

Reents



**Tischlerarbeiten Holz-Bettstellen**

(keine Fabrikware).

- Modell A einschlägig, mit hohem Kopfteil, mußbaumlackirt, Stk. 14,00 Mk.
- Modell B einschlägig, mit gleich hohem Kopf- und Fußteil, fein mußbaum lackirt, Stk. 16,00, zweischlägig 18,00 Mk.
- Modell C einschlägig, mit hohem Kopfteil und gebogenem Stieg, elegant lackirt, 18,00, zweischlägig 20,00 Mk.
- Modell D einschlägig, mit hohem Kopfteil u. geschnittenen Aufschlag in vielen hübschen Mustern, 26,00, zweischlägig 28,00 Mk.

**Matratzen**

sind stets in allen Größen am Lager. Eigene Matratzen-Werkstelle im Hause.

**Wulf & Francksen.**

Empfehle prima selbstausgebrat.

**Speise-Falg**

10 Pfd. für 3 Mk., sowie trocken geräucherte

**Mettwurst**

5 Pfd. für 3 Mk. S. Vohs, Ulmenstr. 10.

**Gänzlicher Ausverkauf**

wegen Aufgabe des Geschäfts!

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts soll das ganze noch vorhandene Lager in Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderobe,

Schuhwaaren, Manufakturwaaren u. s. w. u. s. w.

zu Schleuderpreisen abgegeben werden.

**Eli Frank**

Einziges Partiewaaren-Gesetz hier am Platz,

Wilhelmshaven, Bökerstr. 12.

Petroleumkochmaschinen, Einmach- & Gläser, Bierkannen, sowie sämtliche Emaille- und Haushaltungsgegenstände empfiehlt billigst

Ernst Kammerz, Eisenwaarenhandlung, Peterstr. 85.

**Große türkischrothe Steppdecken**

Stück 2,75 Mark.

Wulf & Francksen.

**Zu vermieten**

auf sofort ein Laden mit Wohnung und Kellerraum. Ferner eine dreiräumige Unterwohnung.

G. Franz, Seiffelstr. 2.

**Schleuniger Ausverkauf**

der aus der Simon'schen

**Konkursmasse**

herrührenden Waaren.

Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Alltagsgarderoben, Schuhwaaren, Hüte und Mützen

und was sich sonst vorfindet!!

Sämmtliche Gegenstände befinden sich in tadelloser Verfassung und werden zu Spottpreisen durch den Unterzeichneten losgeschlagen.

**Siegmund Oß jun.**

Wohlthierstr. 12.

**Sicherheits-Pessarien**

Hygienischer Schutz! Vorzüglichster Schutz, kein Gummi.

Arthur Wille, Flora-Drogerie, Werftstraße 22.



40 St. große und kleine Schweine zu verkaufen.

A. Wessels, Heppens.

**Bickbeeren**

à Liter 28 Pf., alte u. neue Kartoffeln, Knoblauchzwiebeln u. Gemüse.

F. W. Jansen, Nordstr. 8.

**Zu vermieten**

zum 1. August mehrere drei- und vierzimmerige Wohnungen mit abgeschlossenen Korridor im Preise von 170 bis 230 Mark.

Berl. Börsenstraße 75.

**Gutes Logis f. einen j. Mann**

als Witwenwohner. Neue Wilt. Str. 19, u. r.

**Pierers Konversationslexikon**

12 Bände, neueste Auflage, ist billig zu verkaufen. Nachfragen. Berl. Börsenstr. 15, im Laden.

**Zu vermieten**

zum 1. August eine schöne vierzimmerige Familienwohnung.

Carl Jedd, Restaurant Union, Neue Wilt. Straße.

**Zu vermieten**

zum 1. August eine schöne dreizimmerige Oberwohnung.

T. Jansen, N. Wilt. Str. 46.

**Zu vermieten**

zwei Wohnungen zum 1. August d. J. in Westort.

G. Müller, Grenz u. Börsenstr. 2.

**Zu vermieten**

per sofort oder später eine vierzimmerige Unterwohnung im neuen Hause an der Peterstraße (Heppens).

Heppens, 26. Juni 1897.

H. Abels, S. Meines Nachf.

**Zu vermieten**

zum 1. August noch mehrere Wohnungen in der Grenzstraße, Neubremen.

C. Post, Kopperborn, Hauptstraße 39.

**Zu vermieten**

zwei Oberwohnungen, davon eine sofort und eine zum 1. August, in Neubremen. Preis Mk. 11.25 p. Monat.

Latann.

**Logis f. e. jg. anständ. Mann**

Neue Wilt. Straße 30.

**Gutes Logis für 1 jg. Mann oder ein Mädchen.**

Peterstr. 12, 1. Et. rechts, Neubremen.

**Ein möbliertes Zimmer**

zu vermieten in der Nähe der West. Börsenstr. 9, 1. Fl.

**Gesucht**

Umstände halber auf sofort ein ordentliches Mädchen gegen guten Lohn.

Ed. Jansen, Grenzstraße 10.

**Bekanntmachung.**

Wir reinigen kostet: 41.50 Feder " 1.50 Ullgas " 0.30 Uhrkapfel " 0.30

Reparaturen an Uhren werden billig.

Heinrich Schmidt, Wilm. 12 Neue Wilt. Straße (alte West. Weg.) 12

**Die Betten- \* \* \* Ausstellung**

in unserem neuen Geschäftslokale ist außerordentlich sehenswerth und haben wir dieselbe gegen früher ganz bedeutend vergrößert. Wir legen auf die Betten-Abtheilung ganz besonderen Werth und verfolgen wir mit der Ausstellung fertiger Betten den Zweck, um sofort zeigen zu können, wie diese oder jene Sorte Federn ein Bettkissen ausfüllt. Durch unseren Massen-Kaufsum in Bettfedern und Inlettstoffen sind wir in der Lage, neben guter, gediegener Waare unseren Kunden die allerbilligsten Preise einzuräumen zu können. Daß wir nur gute, saubere Federn und absolut feberdichte Inlettstoffe zu unseren Betten verwenden, ist allgemein bekannt. Jedem, der sich dafür interessiert, unsere Betten-Ausstellung anzusehen, wird dieselbe gern gezeigt und wird derselbe die Ueberszeugung gewinnen, daß man Betten nirgends besser und billiger kaufen kann als bei

Wulf & Francksen.

## Saison - Ausverkauf

Mein alljährlich einmal stattfindender  
**Ausverkauf**  
beginnt am **1. Juli.**  
Günstige Kaufgelegenheit!

10-20% Preisermäßigung

auf  
**Sommer-Kleiderstoffe**  
**Cattune und Mousseline**  
**Baumwollene Waschstoffe**  
**Sonnenschirme**  
**Damen-Unterröcke**  
**Blousen etc.**

## Herm. Meinen

Spezialgeschäft  
für  
**Damenmäntel u. Kleiderstoffe.**  
Nur moderne Waaren!

Damen-Jackets zu halben Preisen, Kragen, Röder und Mäntel für jeden annehmbaren Preis.

### Wirtschafts - Uebernahme.

Da mit dem heutigen Tage das Vereins-  
und Konzerthaus

## Zur Arche

in den Besitz des Herrn **Conrad Heilemann**  
übergegangen ist, danke ich hiermit meinen  
Gönnern, Freunden und Genossen für das be-  
wiesene Wohlwollen, und bitte, dasselbe auch auf  
meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Bant, den 1. Juli 1897.

**Carl Beilschmidt.**

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce  
wird es stets mein Bestreben sein, die mich be-  
suchenden Gäste gut und aufmerksam zu bedienen.  
Hochachtungsvoll

**Conrad Heilemann.**

## Banter Konsumverein, e. G. m. b. H., Bant.

Inventur halber sind am **Sonntag den 4. Juli** die  
Verkaufsstellen **Tonndiech** und **Belfort II**, am **Montag**  
**den 5. Juli** die Verkaufsstellen **Belfort I** und **Neubremen**  
für den ganzen Tag geschlossen.

### Marken-Abnahme

in **Tonndiech** am **Sonntag den 4. Juli**, Morgens von 6  
bis 9<sup>1/2</sup> Uhr (9<sup>1/2</sup> Uhr wird das Lokal geschlossen) bei  
Herrn **Sauerwein** (Rüstringer Hof);  
in **Belfort** am **Sonntag den 4. Juli**, Nachmittags von 2<sup>1/2</sup>  
bis 5 Uhr, bei Herrn **Krusse** (Banter Hof);  
in **Neubremen** am **Montag den 5. Juli**, Abends von 7<sup>1/2</sup>  
bis 10 Uhr, im Lokale der **Wwe. Held**.

Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß  
wo sie ihre Marken und Bücher abgeben, sie auch später die  
Dividende ausbezahlt erhalten.

**Der Vorstand.**

## Reste - Ausverkauf!

Die sich während des flotten  
Pfingstgeschäfts massenhaft  
angesammelten

## Reste

sollen von **Freitag den**  
**2. Juli** ab zu unglücklich  
billigen Preisen ausverkauft  
werden.

Noch vorrätige

**Sommer-Kleiderstoffe** und  
**Konfektion**

bedeutend unter Preis!

## Herm. Johannsen

Ede Bismard- und Neue Straße.

Wegen Aufgabe des Geschäfts in Jever  
verkauft sowohl hier wie in Jever die noch vorrätigen

**Hüte**

um möglichst zu räumen, zu annehmbar billigen Preisen.

Geschw. Freudenthal, Neue Wilhelmshav. Str. 33.

Bürger-Verein Neubremen.  
Sonntag den 3. Juli,  
Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr

### Monats-Versammlung

im Lokale des Herrn E. Janssen, Neubr.  
Tages-Ordnung:

1. Lesung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Besprechung über die Errichtung  
des Amts Rüstringen.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.

Freitag den 2. Juli  
Abends 8 Uhr

Übung der Schlauch-  
Abtheilung.

Der Zugführer.

29 Börsenstr. 29.

Empfehle eine große Auswahl  
neue und getragene **Herren- und**  
**Damen-Kleidungsstücke**, sowie  
**Schuhzeug**; Herren- u. Damen-  
uhren; **Englisch-Federhosen**,  
braungefärbt, grau und weiß;  
Holz-, Hand- und Reisetaschen mit  
Einfaß. — Alles wird billig,  
billig verkauft.

**Carl Foerster.**

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr starb  
nach kurzer heftiger Krankheit  
unsere liebe Tochter

**Almuth**

im zarten Alter von 2 Monaten.  
Bant, 1. Juli 1897.

**S. Kestner** u. Frau  
nebst Familie.

Die Beerdigung findet Sonn-  
abend den 3. Juli, Nachmittags  
2<sup>1/2</sup> Uhr, vom Sterbehause, Birken-  
straße 1 aus statt.

### Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines **Sohnes**  
zeigen ergebent an

**S. Sillers** u. Frau,  
Emam geb. Kienets.

**Für 10 Mark**  
ein komplettes Bett, bestehend aus  
Deckbett, Unterbett und Kissen, gefüllt  
mit 15 Pfd. Federn.

**Für 15 Mark**  
ein komplettes Bett, bestehend aus  
Deckbett, Unterbett und Kissen, gefüllt  
mit 15 Pfd. Federn.

**Für 23 Mark**  
ein komplettes Bett, bestehend aus  
Deckbett, Unterbett und Kissen, gefüllt  
mit 15 Pfd. besseren Federn.

**Für 30 Mark**  
ein komplettes Bett, bestehend aus  
Deckbett, Unterbett und Kissen, gefüllt  
mit 15 Pfd. Halbdaunen.

**Für 40 Mark**  
ein komplettes Bett, bestehend aus  
Deckbett, Unterbett und Kissen, gefüllt  
mit 15 Pfd. besseren Halbdaunen.

**Für 3,50 Mark**  
keine eiserne Bettstelle,  
bessere, 4,50, 6,—, 7,75, 10,—.

**Für 12 Mark**  
eine Holz-Bettstelle,  
Aufbaum lackirt.

**Für 2,75 Mark**  
einschlägige Matratze,  
bessere 3,75, 5,—, 7,—.

**Für 48 Mark**  
ein komplettes Bett, bestehend aus  
Deckbett, Unterbett und Kissen, gefüllt  
mit 15 Pfd. prima Halbdaunen.

**Für 55 Mark**  
ein komplettes Bett, bestehend aus  
Deckbett, Unterbett und Kissen, gefüllt  
mit 15 Pfd. prima Daunen.

Bismarckstrasse 51  
Am Park.

# Janssen & Carls

Bismarckstrasse 51  
am Park.